

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Dr. Rosenkranz
und weiterer Abgeordneter

betreffend „**Deutschklassen**“ für Schüler ohne ausreichende Kenntnis der Unterrichtssprache

eingebraucht in der 94. Sitzung des Nationalrates, XXV. GP, am 6. Oktober 2015 im Zuge der Behandlung der dringlichen Anfrage betreffend „Bildungsreform 2015: Großer Wurf oder nächster Flop“

„Der Expertenrat für Integration hat schon vor Jahren vorgeschlagen, dass es Deutschklassen geben soll für Kinder, die nicht ausreichend Deutsch sprechen um den Unterricht zu folgen. Die Unterrichtsministerin hat sich leider lange gewehrt und diese Idee als Ghetto-Klasse abgetan. Ich glaube, jetzt ist es höchste Zeit diese Idee endlich umzusetzen, denn das wäre die richtige Förderung für all diese Kinder“, erklärte Integrationsminister Sebastian Kurz am 13.8.2015 im Ö1-Mittagsjournal.

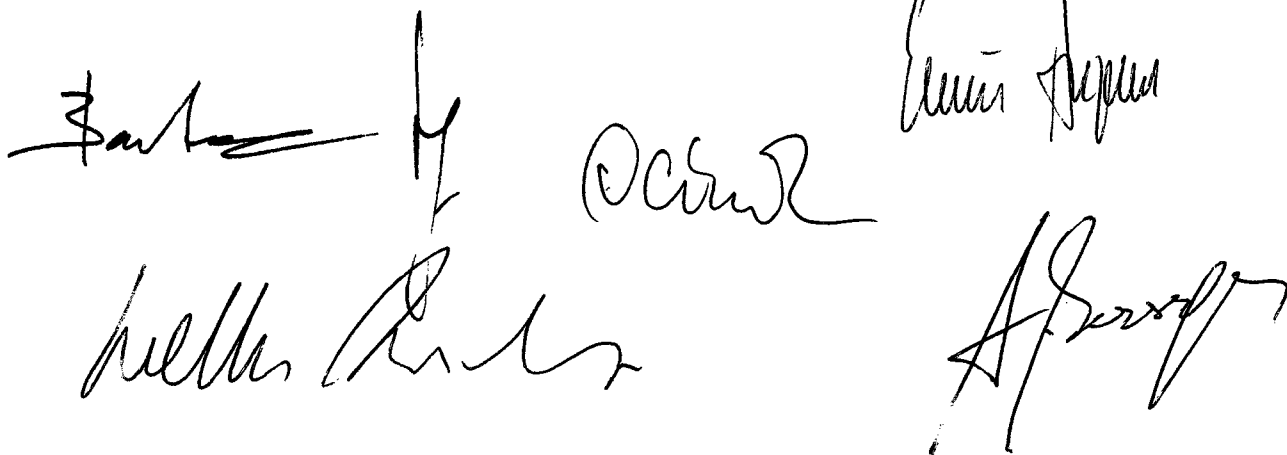
Tatsächlich steigt die Zahl der außerordentlichen Schüler, das sind laut §4 Schulunterrichtsgesetz Kinder, die der allgemeinen Schulpflicht unterliegen, aber deren Aufnahme als ordentliche Schüler wegen mangelnder Kenntnis der Unterrichtssprache nicht zulässig ist, dramatisch an: Vom Schuljahr 2011/12 bis zum Schuljahr 2013/14 allein in Wien um 22% auf 9.412; österreichweit um 15% auf 23.343 Schüler.

Daher stellen die unterzeichnenden Abgeordneten folgenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung und insbesondere die Bundesministerin für Bildung und Frauen werden aufgefordert, die notwendigen Maßnahmen zu setzen, dass Schüler mit mangelnder Kenntnis der Unterrichtssprache in eigenen Klassen solange unterrichtet werden, bis sie über ausreichende Kenntnisse der Unterrichtssprache verfügen.“



The image shows five handwritten signatures in black ink, arranged in two rows. The top row contains three signatures, and the bottom row contains two. The signatures are stylized and difficult to read, but they appear to be the names of the members of parliament who signed the motion.

